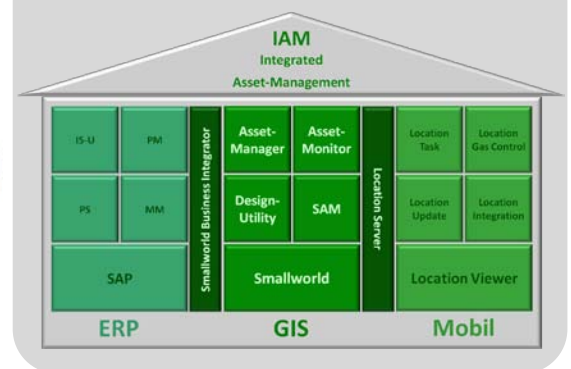


Integrated Asset-Management

Geschäftsprozesse mit Raumbezug



Übersicht der Architektur



Location Viewer

Asset-Management

Smallworld GIS

Integration

Monitoring

Prozesse

Projekte

BNetzA

WFM

Asset-Management für Netzbetreiber

Die Produktreihe Integrated Asset-Management (IAM) ist auf die Bedürfnisse von Netzbetreibern zugeschnitten. Sie bietet Lösungen zur integrierten Unterstützung der Geschäftsprozesse mit Raumbezug indem die kaufmännische IT (ERP) und das Smallworld GIS ohne Medienbrüche miteinander gekoppelt werden:

- Durchgängige Unterstützung der Geschäftsprozesse
- Konsequente Nutzung von IT-Standards
- Flexible und Modulare Einführung
- Enge Integration von ERP (SAP) und GIS
- Zertifiziert für die SAP NetWeaver Technologie

Integrated Asset-Management

Aufgabenstellung

Die Energieversorger am deutschen Markt sehen sich immer härteren Wettbewerbsbedingungen ausgesetzt. Um dauerhaft im Wettbewerb bestehen zu können, müssen die Unternehmen mit weniger Ressourcen den gleichen Anforderungen gerecht werden. Das Anlagevermögen eines EVU macht dabei den maßgebenden Anteil seines Gesamtvermögens aus, und dessen Veränderung hat sowohl betriebswirtschaftlich als auch aus Sicht der Versorgungssicherheit eine große Bedeutung. Für die Unternehmen ist somit die Optimierung der Prozesse im Bereich des Asset-Management von strategischer Bedeutung. In diesem Bereich müssen die richtigen Entscheidungen bei der Investitions- und Instandhaltungsstrategie getroffen werden und operationell die Prozessdurchlaufzeiten und -kosten optimiert werden.

Asset-Management: Anforderungen



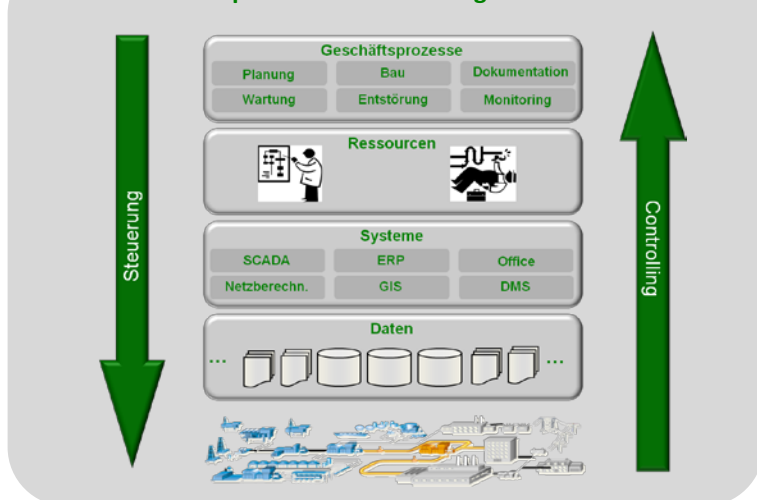
Anforderungen

Die wichtigsten Eingangsgrößen zur Festlegung der Strategie sind dabei die Kriterien Zuverlässigkeit, Wichtigkeit, Risiko und Wirtschaftlichkeit. Eine entscheidende Rolle bei der Erreichung dieser Anforderungen spielt die IT-Unterstützung für diese Aufgaben sowie die dort belastbar vorhandenen Informationen über die für die Optimierung der Prozesse relevanten Daten. Dabei kommt dem mobilen Bereich eine große Bedeutung zu, da ein Großteil der Informationen dort entsteht und Optimierungspotentiale bei der Steuerung der Ressourcen und Prozessabläufe vorhanden sind.

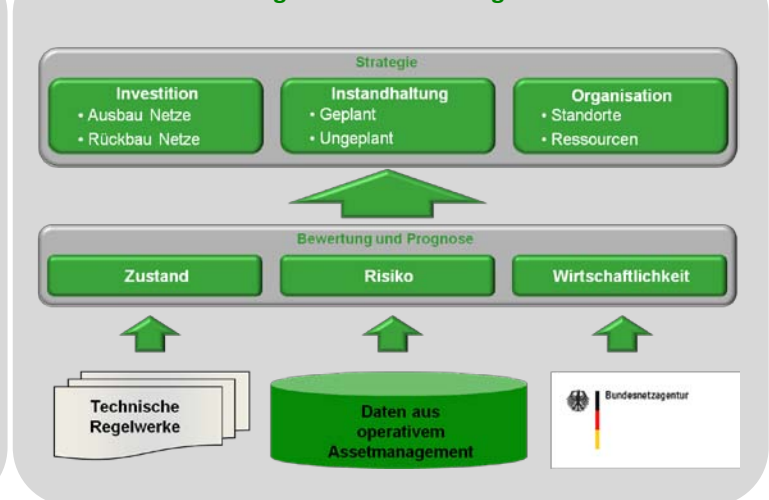
Systemlandschaft der EVU

In den vergangenen Jahren haben die EVU bereits erhebliche Investitionen getätigt, um prozessunterstützende Systeme wie ERP, GIS, SCADA oder mobile Auskunftssysteme einzuführen und mit Daten zu befüllen. In den meisten Fällen arbeiten diese Systeme aber noch als nicht integrierte Insellösungen mit einem hohen Maß an Redundanz in den Daten, die teilweise widersprüchlich und somit nicht belastbar sind. Um zu einer durchgängigen Prozessunterstützung zu gelangen, muss hier also eine Integration und Harmonisierung der Systeme und Daten erfolgen. Während kurz- und mittelfristig noch viel Arbeit auf der Ebene der Harmonisierung und Bereitstellung von Daten auf die Unternehmen zukommt, ist es langfristig wichtig eine IT-Strategie für eine geeignete Asset-Management-Lösung zu finden. Eine entscheidende Rolle spielen dabei die zentralen ERP- und GI-Systeme.

Operatives Asset-Management



Strategisches Asset-Management



Asset-Management für Netzbetreiber

Integrated Asset-Management

IT Strategie

Bei den meisten EVU liegen mittlerweile sowohl im ERP- als auch im GI-System sehr viele Daten über die Betriebsmittel und Anlagen vor. Der Weg kann hier für die Energieversorger also nur über einen zielgerichteten Ausbau der vorhandenen Systeme gehen, der von einer konsequenten Strategie zur Integration und Zentralisierung begleitet wird. Bei der Integration der Systeme ist dabei vor allem sicherzustellen, dass die gewählte Plattform langfristig zur Verfügung steht, praxistauglich ist und der Betrieb kostengünstig und möglichst ohne Abhängigkeiten zu Dienstleistern im täglichen Betrieb eigenständig erfolgen kann. Um dies zu gewährleisten, ist es zielführend, eine Architektur zu wählen, die auf Basis von markt gängigen Standards sowie Standardprodukten der Hersteller entsteht. Je nach Größe und Ausrichtung des Unternehmens kommen direkte Punkt zu Punkt-Kopplungen oder aber serviceorientierte Architekturen (SOA) über Middleware-Lösungen wie beispielsweise SAP NetWeaver PI oder IBM WebSphere zum Einsatz. Für die Kopplung der marktführenden Systeme SAP R/3 und Smallworld hat sich der Smallworld Business Integrator (SBI) als sehr performante Integrationsplattform in der

Praxis bewährt. Zusammen mit dem auf dem SBI aufsetzenden Integration Manager der ITS steht hier eine etablierte Technologie zur Verfügung, die über die gängigen Kommunikationsstandards sowohl eine direkte Kopplung der Systeme unterstützt als auch sehr flexibel in Verbindung mit Middleware-Lösungen implementiert werden kann.



Integrated Asset-Management (IAM)

Die ITS hat bereits in zahlreichen Projekten ihre Kompetenz bei der Einführung von integrierten Lösungen zur Prozessunterstützung bei Netzbetreibern unter Beweis gestellt und hieraus sehr innovative Produkte entwickelt, die durchgängig auf den Systemen SAP und Smallworld sowie dem Location Viewer basieren.

Lösungen der ITS

Die hierbei aus der Praxis heraus entwickelten Lösungen bietet die ITS in der Produktfamilie Integrated Asset-Management an, in der mit dem Asset-Manager die operativen Prozesse gesteuert und kontrolliert werden können und mit dem Asset-Monitor ein Werkzeug für die Prognose, die Optimierung und das Monitoring der Asset-Management Strategie zur Verfügung steht. Dabei kommt gerade dem mobilen Bereich bei EVU eine besondere Bedeutung zu, da dort noch sehr viele Einsparpotentiale brachliegen. Die ITS schafft hier mit speziell auf Energieversorger zugeschnittenen Produkten auf Basis des Location Viewers eine ideale Plattform zur Steuerung und Optimierung der mobilen Prozesse.

Fazit

Die ITS bietet für das Asset-Management bei EVU Produkte an, die auf Standards aufsetzen, in der Praxis erprobt sind und eine durchgängige Integration über die Bereiche ERP, GIS und Mobil bieten. Hierdurch können die Prozesse von Netzbetreibern auf der Basis von modularen Komponenten optimiert werden, die sich ohne Medienbrüche in die bestehende IT-Landschaft integrieren lassen.

Asset-Management für Netzbetreiber